

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 88 (1937)
Heft: 2

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ordentlich reiche und gute Illustration trägt viel zum Verständnis der Ausführungen bei.

Seligman hat die Frage der Verbauungen der Lawinen nicht berührt. Das Buch ist vor allem für Skifahrer und Alpinisten geschrieben, es bietet aber auch dem praktisch tätigen Forstmann und Ingenieur, der sich mit Lawinenverbau zu befassen hat, eine gute und gründliche Einführung in die Schnee- und Lawinenphänomene. *E. Hess.*

Fachregister 1926—1935 der norwegischen Forstzeitschrift (Fagregister for Tidsskrift for Skogbruk).

Dieses Inhaltsverzeichnis, umfassend die Jahrgänge 1926—1935, ist eine Fortsetzung des Fachregisters, welches im Jahre 1927 zum Jahrbuch des Forstvereins (Forstforeningens Aarbog), zur Forstlichen Zeitschrift (Forstligt Tidsskrift) und zur Zeitschrift für Forstwesen (Tidsskrift for Skogbruk) herausgegeben wurde. Die Art und Weise der Einteilung ist unverändert beibehalten worden. Abhandlungen, Beiträge usw. werden also nach wie vor in derjenigen Fachgruppe zu finden sein, zu welcher sie, dem Hauptthema entsprechend, hingehören. Umfasst ein Artikel mehrere Themata, so ist er in der Regel auch in den zugehörigen Fachgruppen zu finden. Der Fachabteilung «Allgemeines über Forstwirtschaft» wurden alle diejenigen Abhandlungen zugewiesen, deren Inhalt mehr allgemeiner Natur ist. Will man Aufschluss erhalten über das, was ein bestimmter Autor geschrieben hat, benützt man am besten das Verfasserverzeichnis, Seite 44.

In jeder Gruppe sind die Artikel, von denen die Verfasser bekannt sind, nach den Namen der Autoren alphabetisch geordnet. Anschliessend finden sich die nicht unterzeichneten Aufsätze, Mitteilungen und Notizen chronologisch aufgeführt. Eine Ausnahme wird gemacht: 1. bei den Gesellschaften und Vereinigungen, indem diese nach den Namen der Gesellschaften und Vereinigungen alphabetisch eingereiht sind; 2. bei den Beiträgen über «Forstliche Verhältnisse im Ausland», welche sich, nach Erdteilen und Ländern geordnet, in alphabetischer Reihenfolge vorfinden; und 3. bei den «Personellen Mitteilungen», die ebenfalls alphabetisch und zwar nach den Personennamen geordnet sind.

Das im Jahre 1927 herausgegebene Fachregister kann bei der «Norske Skogselskap» zum Preis von 1 Kr. + 20 Oere bezogen werden. Es umfasst 93 Seiten. (Uebersetzt von *J. Becker*, Forstadj. in Glarus.)

Meteorologische Monatsberichte.

Im *November* weicht die Temperatur auf der Nordseite der Alpen in positivem, auf der Südseite in negativem Sinn etwas von der normalen ab. Die Abweichungen sind am grössten im Mittelland (bis 1°); gegen Westen nehmen sie ab. Im Wallis und in der Gegend von Montreux, dann auch in der Jurazone sind sie kleiner als ½°. — Die Niederschlagsmengen sind, an den Normalbeträgen gemessen, am kleinsten bei Chur (30%) und im Oberwallis. Nach Süden und Nordwesten nehmen sie zu und betragen im untern Tessin 80%, im Genferseegebiet 60 bis 80%, im Mittelland 80 bis 100% und in der Jurazone 100 bis

140%. — Die Zahl der trüben Tage und der Bewölkungsgrad sind meist etwas zu gross, zumal im Mittelland, wo auch keine hellen Tage gezählt worden sind. Dementsprechend ist die Sonnenscheindauer meist etwas zu klein. Nur Lugano meldet einen Überschuss (von 14 Stunden).

Bei hohem Druck westlich von Frankreich, flacher Druckverteilung über dem südlichen Europa streichen zu Beginn des Monats die Störungslinien nördlicher Depressionen von NW nach SE über den Kontinent hinweg. Sie verursachen auch bei uns stark bewölkt, am 2. und 4. am Alpennordfuss trübes und regnerisches Wetter. Vom 6. bis 13. bewegen sich nacheinander zwei ziemlich tiefe Zyklonen über Grossbritannien, die Nordsee und Skandinavien hinweg. Die erste verursacht Föhnlage mit grösseren Niederschlägen im Tessin am 6. und 7., dann am Alpennordfuss Niederschläge am 8. und wechselnd bewölkt, windiges Westwetter bis zum 10. Die zweite verursachte am 12. und 13. Niederschläge auf beiden Seiten der Alpen. Vom 19. an wird die Witterung Europas durch eine Hochdruckzone beherrscht, die meist in der Breite von England liegt. Der 20. brachte dem Alpennordfuss noch Niederschläge; vom 21. bis 29. herrschte in der Höhe heiteres und besonders anfangs mildes Wetter. Auch der Alpensüdfuss war heiter; dagegen lagen die Niederungen am Alpennordfuss andauernd unter einer Hochnebeldecke, deren obere Grenze zwischen 1500 und 900 m schwankte. Am 30. brachte die Störungslinie einer Depression über dem Nordmeer auch den Höhen neue Trübung, Abkühlung und etwas Niederschlag.

* * *

Der *Dezember* war in der Zentral- und Nordschweiz um etwas mehr als 2°, in der Westschweiz um 1 bis 1½°, in der Ost- und Südschweiz um ½ bis 1° zu warm. — Die relativen Niederschlagsmengen sind am grössten im ost- und südschweizerischen Alpengebiet, wo sie das eineinhalbfache bis doppelte, am kleinsten in der Nordschweiz und im Genferseegebiet, wo sie weniger als die Hälfte der Normalmengen betragen. Die Jurazone hat etwa 100%, Mittelland und Wallis 50 bis 70%, der Alpensüdfuss 80% erhalten. — Die Trübung ist im Mittelland etwas zu gross, zu klein dagegen im Genferseegebiet und besonders im Wallis, wo in Sion nur 3 statt 8,9 trübe und 16 statt 9,5 helle Tage gezählt wurden, ferner im Graubünden (wohl allgemein im Alpengebiet und Jura) und im Tessin mit ungefähr halb soviel trüben Tagen wie normal. — Die Sonnenscheindauer zeigt auf den Höhenstationen, sowie in Montreux, Lausanne und Lugano mässige Überschüsse.

In den ersten Tagen des Monats war Nordeuropa der Schauplatz der Zyklonentätigkeit, bei hohem Druck über dem Atlantik, westlich von Frankreich und Irland. Unser Land war meist bedeckt. Ein Einbruch maritimer Warmluft aus Nordwesten brachte uns am 3. und 4. ziemlich anhaltende Niederschläge und leichte Erwärmung. Unter dem Einfluss des nachfolgenden Kaltluftvorstosses sank die Temperatur unter die normale, so dass die (unbedeutenden) Niederschläge am 7. auch in der Niederung als Schnee fielen. Die Kaltluftzufuhr baute

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Dezember 1936.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuch- tigkeit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage			
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum	in mm	Ab- weichung von der normalen		mit		
											Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter
Basel . . .	318	2.2	2.0	12.6	18.	—	3.4	25	—27	76	10	2	—
Ch'-de-Fonds	990	—0.3	1.2	7.6	21.	—	11.6	152	38	52	11	6	—
St. Gallen . .	703	0.2	1.3	10.6	18.	—	6.2	51	—20	72	9	3	—
Zürich . . .	493	2.0	2.2	12.0	18.	—	3.0	41	—32	86	14	5	—
Luzern . . .	498	1.9	2.1	10.3	18.	—	3.4	47	—13	89	11	4	—
Bern . . .	572	1.1	2.3	9.4	18.	—	6.1	34	—29	82	7	4	—
Neuenburg . .	488	1.8	1.5	9.8	17.	—	3.4	71	—2	84	9	3	—
Genf . . .	405	2.6	1.4	13.0	17.	—	4.0	22	—40	81	6	3	—
Lausanne . . .	553	2.2	1.3	9.8	18.	—	3.2	33	—42	69	8	3	—
Montreux . . .	412	3.1	0.8	9.8	18.	—	3.5	51	—19	59	7	—	—
Sion . . .	549	1.9	1.9	10.3	12.	—	4.4	40	—18	33	4	1	—
Chur . . .	610	0.3	0.7	7.2	11.	—	6.0	83	30	46	7	6	—
Engelberg . .	1018	—0.8	2.0	7.7	11.	—	10.3	136	43	44	10	8	—
Davos . . .	1560	—5.4	0.4	3.3	11.	—	14.8	102	39	36	7	7	—
Rigikulm . . .	1787	—1.5	2.1	7.2	20.	—	10.0	155	80	47	13	13	—
Säntis . . .	2500	—6.1	0.9	2.6	22.	—	15.2	160	—96	55	14	13	—
Lugano . . .	276	3.4	0.9	10.8	1.	—	2.0	62	—15	34	7	—	—

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 37, Basel 57, Chaux-de-Fonds 92, Bern 48, Genf 54,
Lausanne 81, Montreux 79, Lugano 131, Davos 106, Säntis 135.

vorübergehend einen Hochdruckrücken in Mitteleuropa auf; dann verlagerte sich der Hochdruckkern nach Osteuropa. Während dieser Zeit (8. bis 14.) waren die Höhen vorwiegend leicht bewölkt, die Niederungen mit Hochnebel bedeckt. Am 10. brachte eine Zyklone über dem westlichen Mittelmeer dem Alpensüdfuss grössere Niederschläge. Vom 15. bis 18. war der Himmel, unter dem Einfluss der kräftigen atlantischen Zyklonen nordwestlich der europäischen Küste, wieder getrübt. Niederschläge sind kaum gefallen; dagegen verursachte ein Tropiklufteinbruch starke Erwärmung. Etwa am 19. beginnt der Aufbau eines neuen Hochs über Mitteleuropa, unter dessen Einfluss die Höhen und der Alpensüdfuss bis ans Monatsende vorwiegend heiter blieben. Dagegen lagen die Niederungen unterhalb 700 bis 1500 m (bis zum 25. dauernd, später zeitweise) unter einer Hochnebel- oder Nebeldecke.

M. Grütter.

Stellenausschreibung

Infolge Demission des bisherigen Amtsinhabers wird die Stelle eines

Forstverwalters der Gemeinde Schiers

zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber müssen im Besitze des eidgen. Wahlfähigkeitszeugnisses für eine höhere Forstbeamtung sein. Anmeldungen, begleitet von Ausweisen über die bisherige Tätigkeit und einem ärztlichen Gesundheitsattest sind bis **5. März 1937** an den **Gemeindevorstand Schiers** zu richten.

Schiers, 10. Februar 1937.

Der Gemeindevorstand.

Bandmasse

Numerierschlägel

Waldhämmer

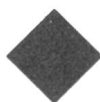
Baumhöhenmesser (nach Christen etc.)

Zuwachsbohrer

Messkluppen

Numerierfarbe

Reisshacken



R. Schmid-Jaisli, Zofingen

Spezialgeschäft für Mess- und Markierwerkzeuge

Gefl. Preisliste verlangen / Telephon Nr. 81.273